



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit dreieinhalb Monaten bin ich nun im Einsatz als Quartiervereinspräsidentin. Was hat sich seither alles verändert? Für Sie hoffentlich nichts, für mich jedoch einiges:

Was erwarten die Wipkingerinnen und Wipkinger von mir? Kann ich allen Anforderungen und Wünschen gerecht werden? Wie bringe ich die Quartiervereinsarbeit und meinen Beruf unter einen Hut? Muss es denn gleich weitergehen wie bis anhin? Diese und viele andere Fragen beschäftigen mich zur Zeit.

Und trotzdem habe ich ein gutes Gefühl. Mit grosser Unterstützung meiner beiden Vizepräsidenten Michel Simon und Andres Türler und den restlichen acht Verbandsmitgliedern mache ich mich an die Arbeit. Nebst den wichtigen und notwendigen Veranstaltungen zum Thema Bahn 2000, der Weiterarbeit im Rosengartenforum und der Durchführung kultureller Anlässe, werden wir einen Schwerpunkt auf die Teambildung setzen. Da über die Hälfte unseres neugebildeten Vorstandes aus neuen Mitgliedern besteht, werden wir in «Klausur» gehen um einander besser kennenzulernen und die weitere Arbeit sorgfältig zu planen. Lassen Sie uns ein bisschen Zeit.

In diesem Sinne hoffe ich auf gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns und auf ein weiterhin lebendiges und aktives Wipkingen.

■ Karin Sicker

EINWEIHUNGSFEST RÖSCHIBACH- PLATZ

Vor 39 Jahren zog das 4er-Tram am Röschibachplatz zum letzten Mal seine Wendeschleife. Denn mit dem Baubeginn der Westtangente musste das Tram dem umgeleiteten Autoverkehr auf der Röschibachstrasse Platz machen.

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten an den Kanalisations- und Werkleitungen war es auch finanziell möglich, dem Röschibachplatz ein neues Aussehen zu verpassen. In der Dezemberausgabe des Waldtblickes 1995 berichteten wir, welche Schwerpunkte wir in die planerischen Überlegungen der Umgestaltung des Röschibachplatzes eingebracht hatten.

Dies waren:

- Aufhebung der unnötigen, linsenförmigen Insel mitten in der Strasse

- Reduktion des Kurvenradius und der Fahrbahnbreite auf etwa 5m
- Anhebung des Strassenniveaus auf Niveau Platz und Trottoir
- Offener gestaltete Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Platz
- Direkter Zugang vom Platz zum Bahnhof
- Infrastruktur für vielfältige Nutzung

Zweieinhalb Jahre später war es dann so weit. Am Freitagabend vor dem Festwochenende verschwand auch noch die letzte Baumaschine. So stand unserem Einweihungsfest vom 9. und 10. Mai nichts mehr im Wege.

Ab 9 Uhr wurde der Platz von den Flohmärklern und den Wipkinger Vereinen mit Infoständen in Beschlag genommen. Platz war

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 1

ja genügend da! Die vielen Bänke der Festwirtschaft waren bis auf den letzten Platz und darüber hinaus besetzt. Bei strahlend schönem und heissem Wetter strömten hunderte von Besucherinnen und Besucher ans Eröffnungsfest und liessen die Köchinnen und Köche schwitzen. Die Jüngeren konnten sich mit Ponyreiten, einem Ballonflugwettbewerb des Gewerbevereins, Geschicklichkeitsspielen und der Zauberschau von Lukki vergnügen. Alle Festbesucher konnten sich am «1000 + 1 Ideenwettbewerb für die Belebung des Röschibachplatzes» beteiligen, als Ideanlieferanten oder als Juroren. Den offiziellen Teil bestritten die Festrednerin Katrin Martelli (Stadträtin) und die Festredner Josef Estermann (Stadt-

präsident), Rudolf Jaun (eh. Quartiervereinspräsident) und Markus Zimmermann (eh. Ko-Präsident). Margrit Widmer (eh. Ko-Präsidentin) überreichte allen anwesenden Wipkinger Vereinsvertreterinnen und -vertretern symbolisch einen Hefeteig-Schlüssel, mit welchem sie Zugang zum neugestalteten Röschibachplatz haben. Mit viel Musik wurde bis in die späte Nacht hinein weitergefeiert. Abgerundet wurde das Fest am Sonntag mit dem Muttertagsbrunch, der bei heissen Temperaturen musikalisch und lyrisch untermalt wurde. Das ganze Fest wurde dank Ihrem Besuch oder Ihrer Mithilfe ein voller Erfolg.

■ Karin Sicker



Stadtpräsident Josef Estermann als Festredner.

Ab 9 Uhr wurde der Platz von Flohmärk-
lern und den Wipkinger Vereinen mit In-
feständen in Beschlag genommen.



Lukkis Zauberschau: zog die Kinder in ihren Bann.